

„Bildungsferne“

Ein Definitionsversuch

Auf Basis der Arbeiten von:

Allmendinger und Leibfried (2003)
Bremer und Kleemann-Göhring (2011)
Bremer (2010)
Brüning und Kuwan (2002)
Erler (2010)
Holzer (2010)
Kastner (2006)
Preuß und Sandbrink (2006)

Erste Annäherung

Für den Einzelnen wirkt sich ein geringer **Bildungsstand** auf die derzeitige und zukünftige **Einkommensposition** und den **sozialen Status** aus, da sich damit seine **Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben** verringern.

Das **Risiko**, arbeitslos zu werden, ist eng mit dem Bildungsstand einer Person verknüpft: Je höher die **formale Qualifikation** einer Person ist, desto geringer ist das Risiko, den Arbeitsplatz zu verlieren oder **arbeitslos** zu bleiben.

Daher ist **Bildungsarmut** häufig mit **Einkommensarmut** verbunden, die den Bezug von **Transferleistungen** des Staates notwendig macht.

Zweite Annäherung

„Bildungsferne“ ist ein im Grunde **wertender Begriff**,
der gleichzeitig den damit verbundenen **Diskurs**
gut auf den Punkt bringt:

Bildung ist **wertvoll**,
wem sie **fehlt** und wer sich – noch dazu aktiv – von ihr **fernhält**,
irritiert.

Angesichts dessen muss „Bildungsferne“
wie eine **Negativfolie normalen Verhaltens** wirken.

(Vermeintliche) Synonyme für „Bildungsferne Schichten“

„Bildungsbenachteiligte“

„Bildungsarmut“

„Widerständige“

„Niedrigqualifizierte“

„Bildungsabstinenten“

„Exkludierte“

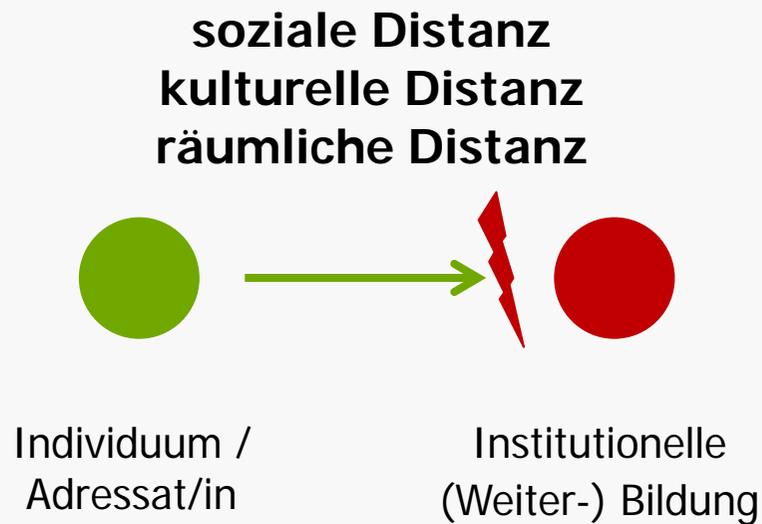
„Nicht-Teilnehmer/innen in der
Erwachsenenbildung“

„Ausbildungsmüde“

„Ausgegrenzte“

„Bildungseinsteiger“

Definition nach Verantwortung: Distanzrichtung/Defizitperspektive



Definition nach Verantwortung: Distanzrichtung/Defizitperspektive

**äußere,
„objektive“ nicht
in der Person
liegende
Barrieren**

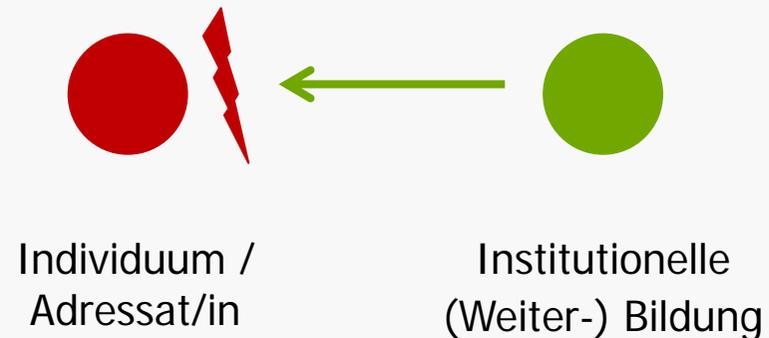
- „Bildungsbenachteiligte“
- „Exkludierte“
- „Ausgegrenzte“

Definition nach Verantwortung: Distanzrichtung/Defizitperspektive

äußere,
„objektive“ nicht
in der Person
liegende
Barrieren

- „Bildungsbenachteiligte“
- „Exkludierte“
- „Ausgegrenzte“

persönliche Distanz



Definition nach Verantwortung: Distanzrichtung/Defizitperspektive

**äußere,
„objektive“ nicht
in der Person
liegende
Barrieren**

- „Bildungsbenachteiligte“
- „Exkludierte“
- „Ausgegrenzte“

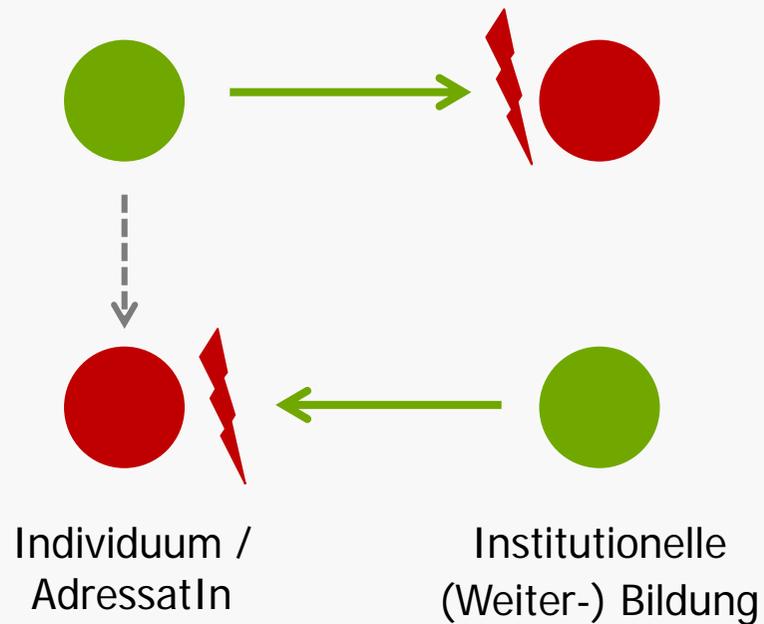
**innere,
„subjektive“, also
vermeintlich in
der Person
liegende Motive**

- „Widerständige“
- „Bildungsabstinente“
- „Ausbildungsmüde“

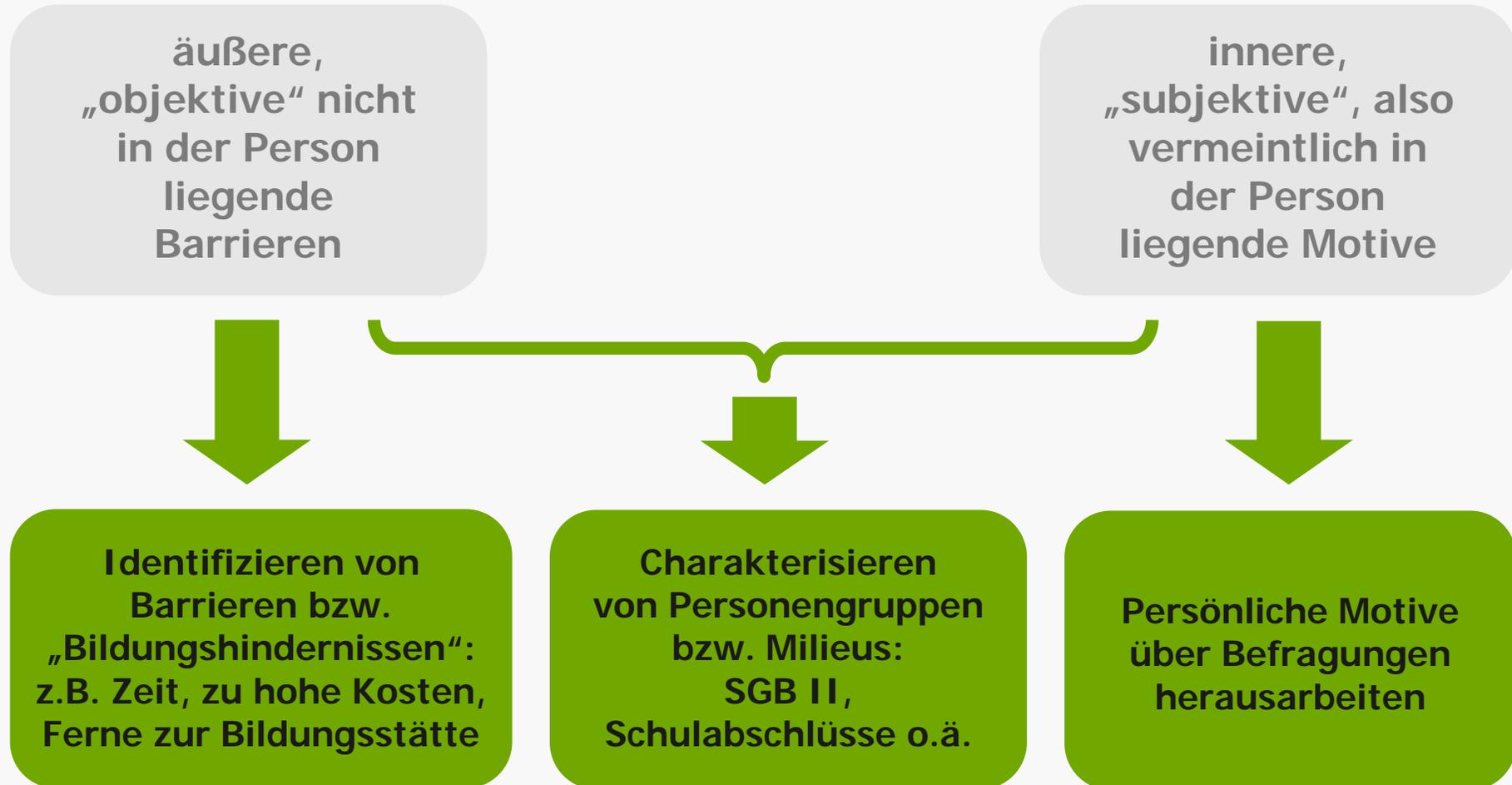
- „Niedrigqualifizierte“
- „Bildungsarmut“
- „Bildungseinsteiger“
- „Nicht-Teilnehmerinnen in der Erwachsenenbildung“

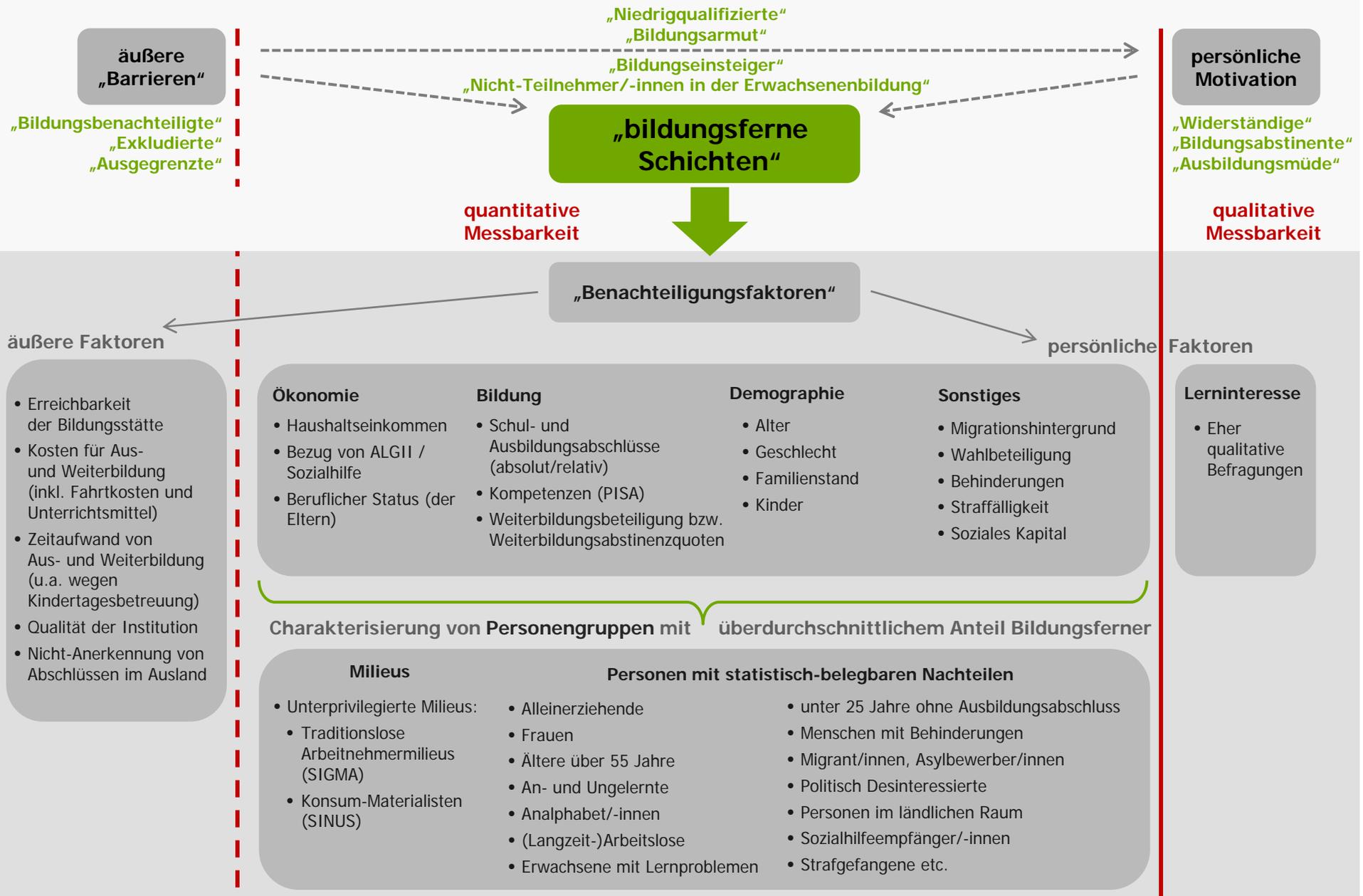
Definition nach Verantwortung: Distanzrichtung/Defizitperspektive

„Doppelte Distanz“



Möglichkeiten der Herangehensweise





Zehnjährige mit Defiziten in den vier Lebenslagedimensionen

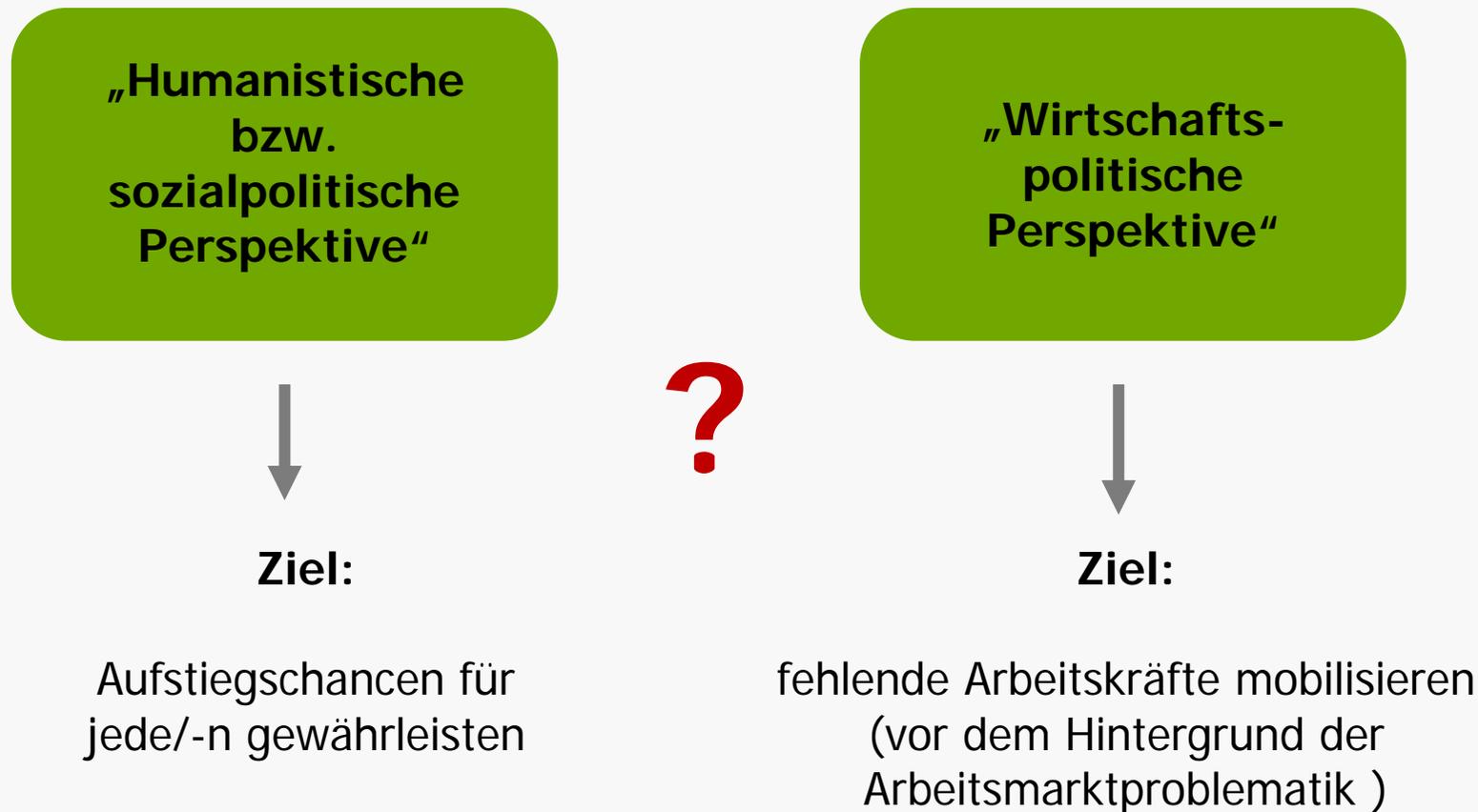
**differenziert
nach dem
familiären
Einkommens-
niveau**

Arme Kinder	Nicht-arme Kinder		
	Prekärer Wohlstand (50-75%)	Unterer Durchschnitt (75-100%)	Oberer Durchschnitt (> 100%)

Materielle Defizite	52 %	9 %	5 %	0 %
Kulturelle Defizite	38 %	19 %	10 %	4 %
Soziale Defizite	35 %	16 %	16 %	4 %
Gesundheitliche Defizite	26 %	23 %	21 %	8 %

Quelle: ISS, G. Holz: AWO-ISS-Studie zu Lebenslagen und Lebenschancen bei Kindern und Jugendlichen

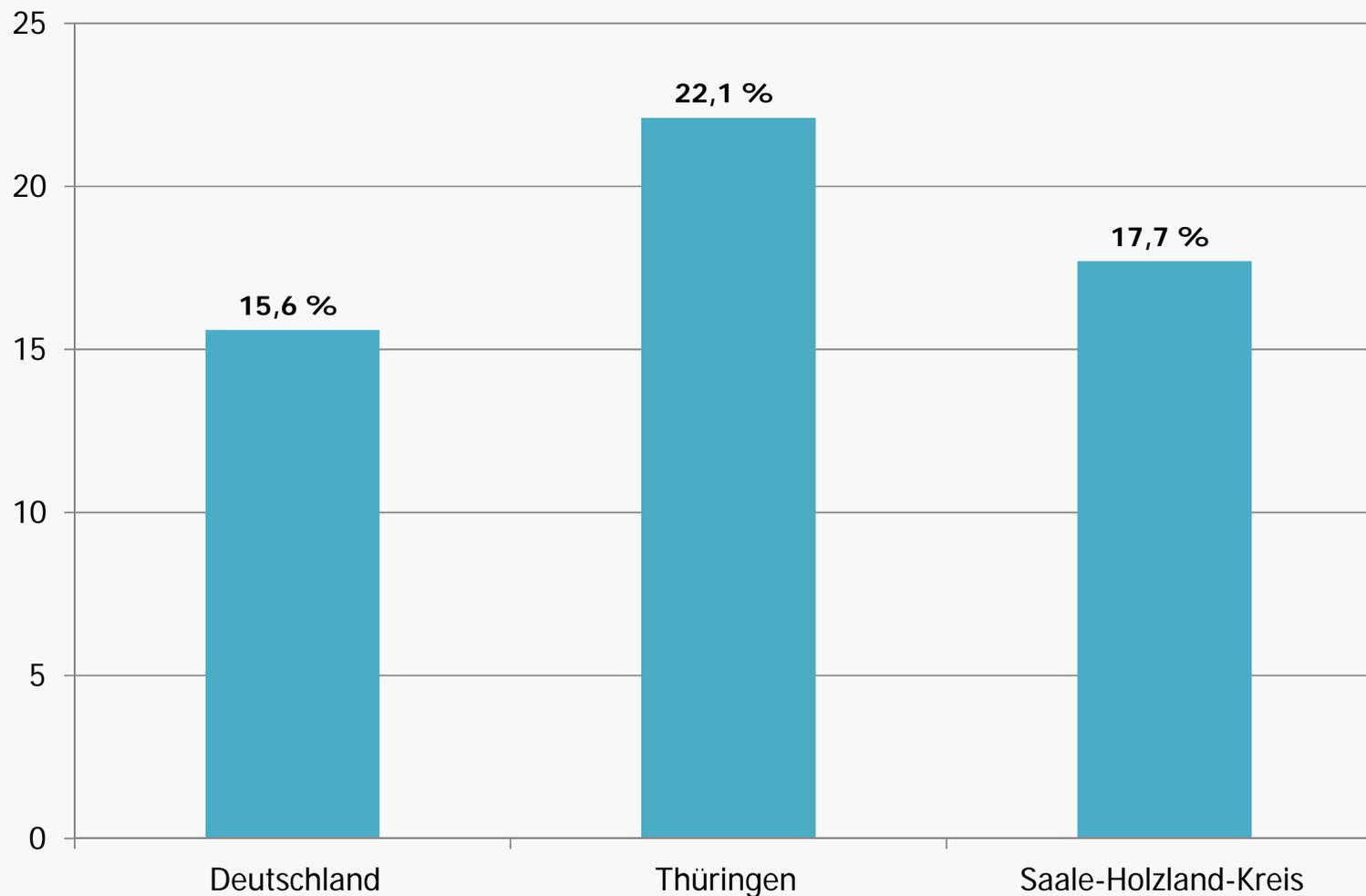
Warum interessieren wir uns in der Regionalstrategie für „bildungsferne“ Menschen?



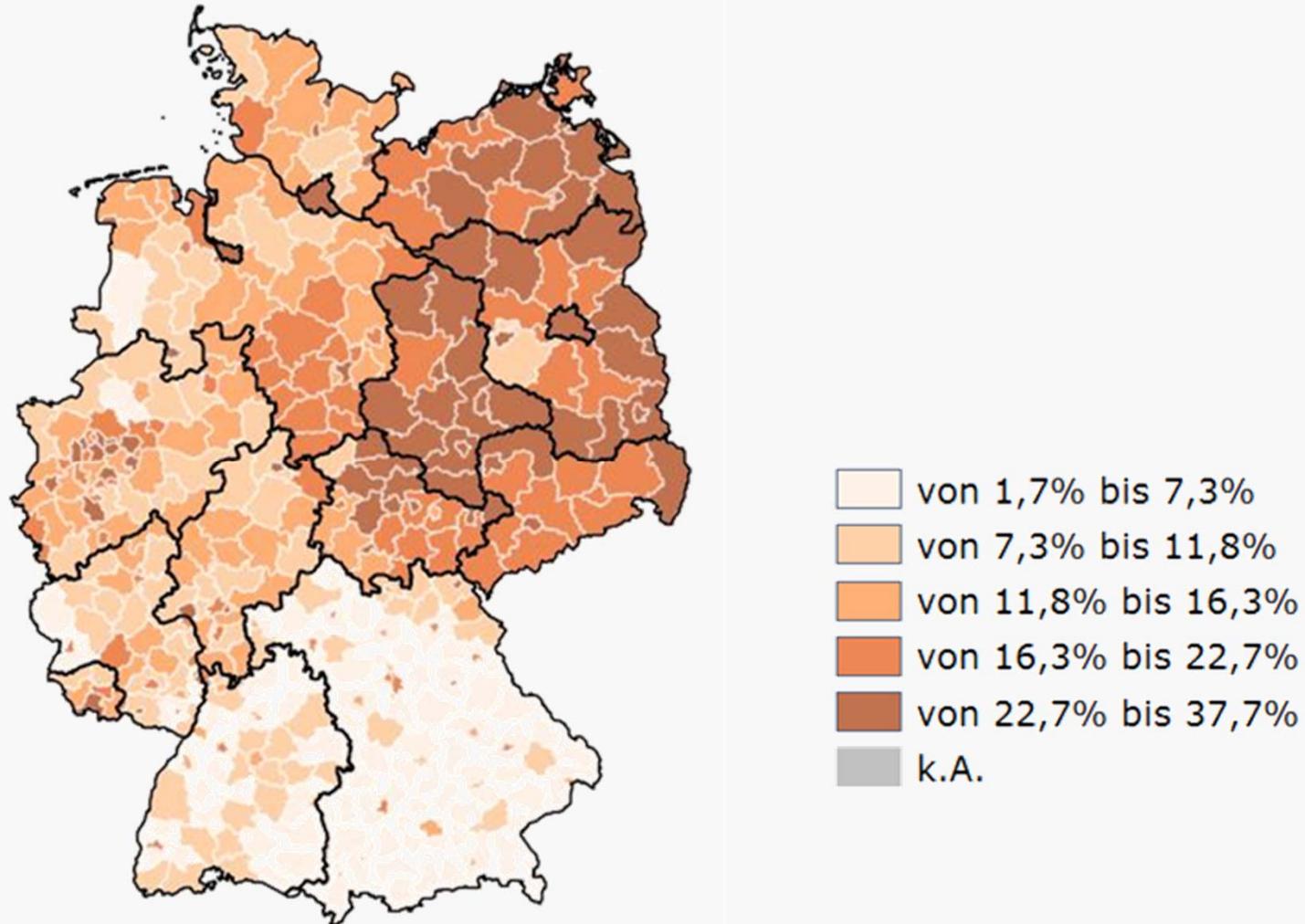
Ein paar erste Zahlen zur Situation im Saale-Holzland-Kreis

Kinderarmut – SGB II-Bezug der unter 15-Jährigen in % (2008)

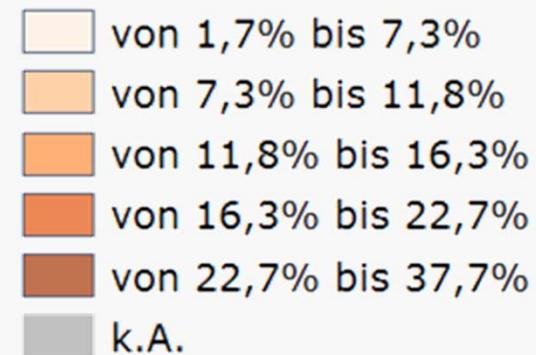
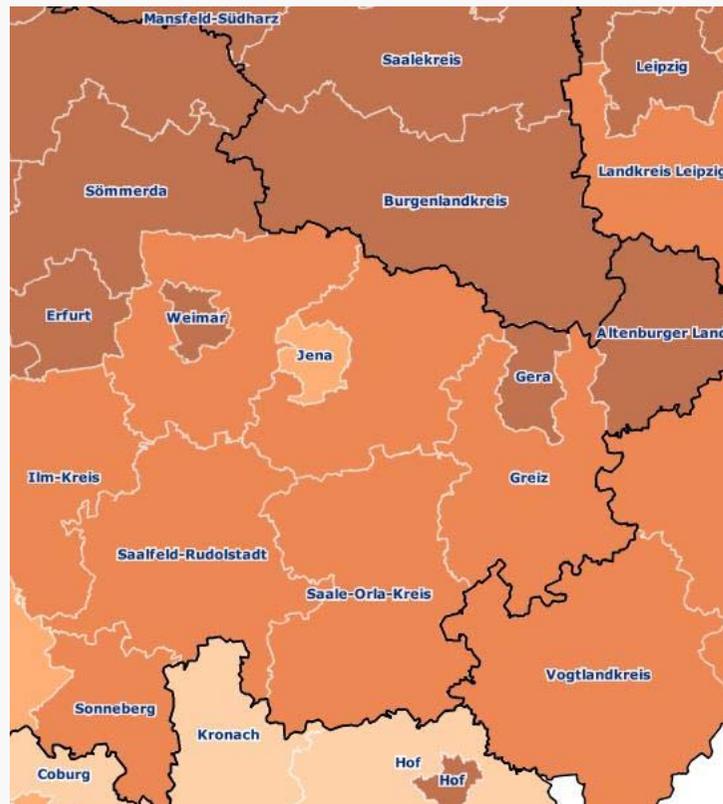
in %



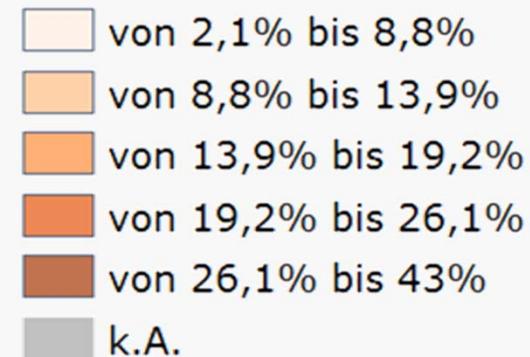
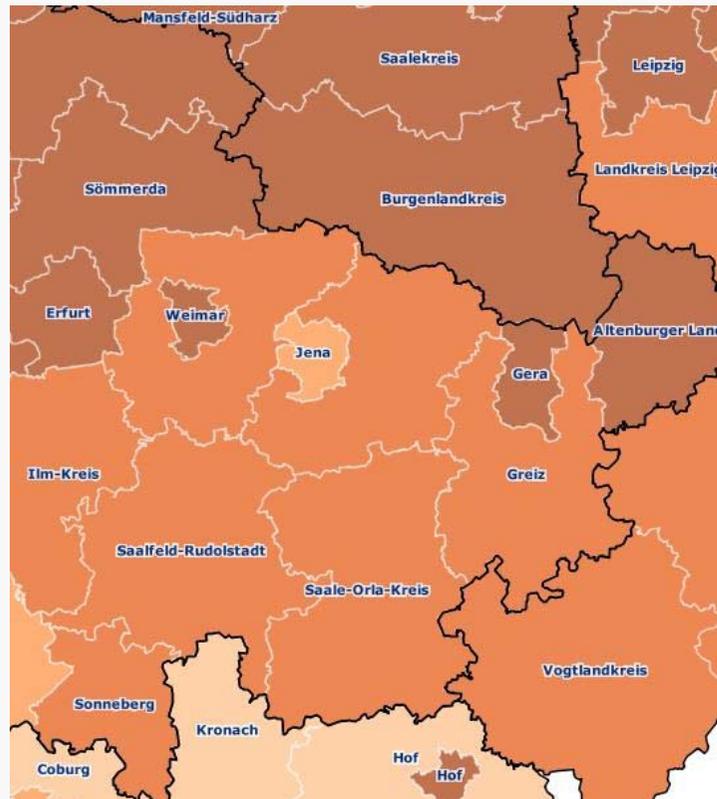
Anteil der unter 15-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften an allen unter 15-Jährigen



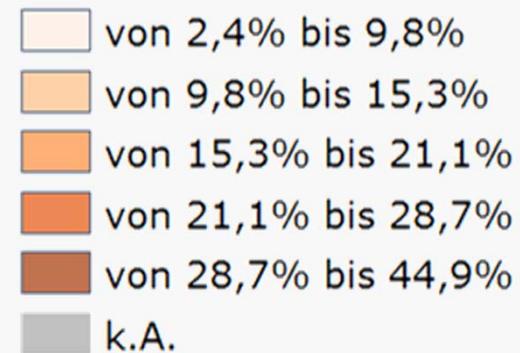
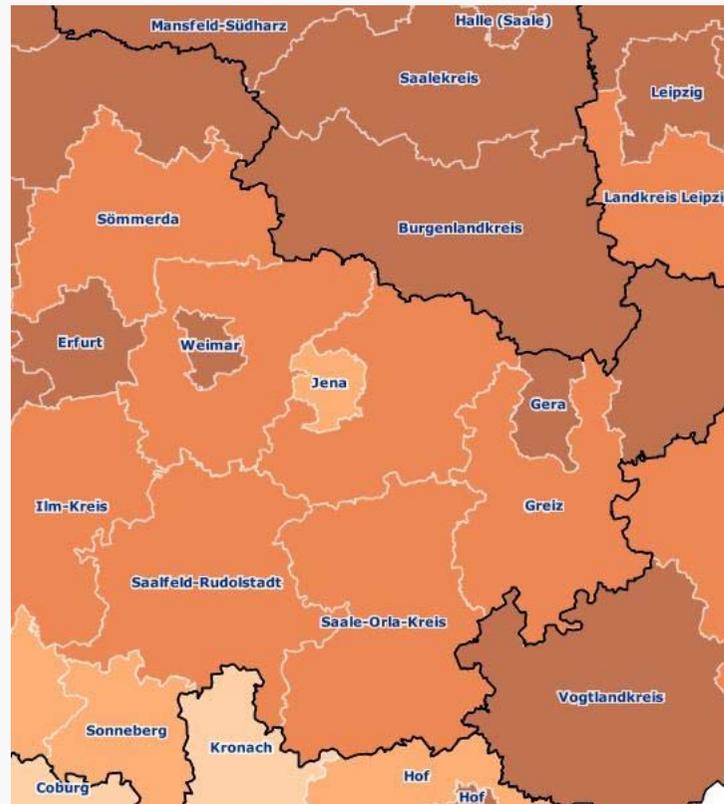
Anteil der unter 15-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften an allen unter 15-Jährigen



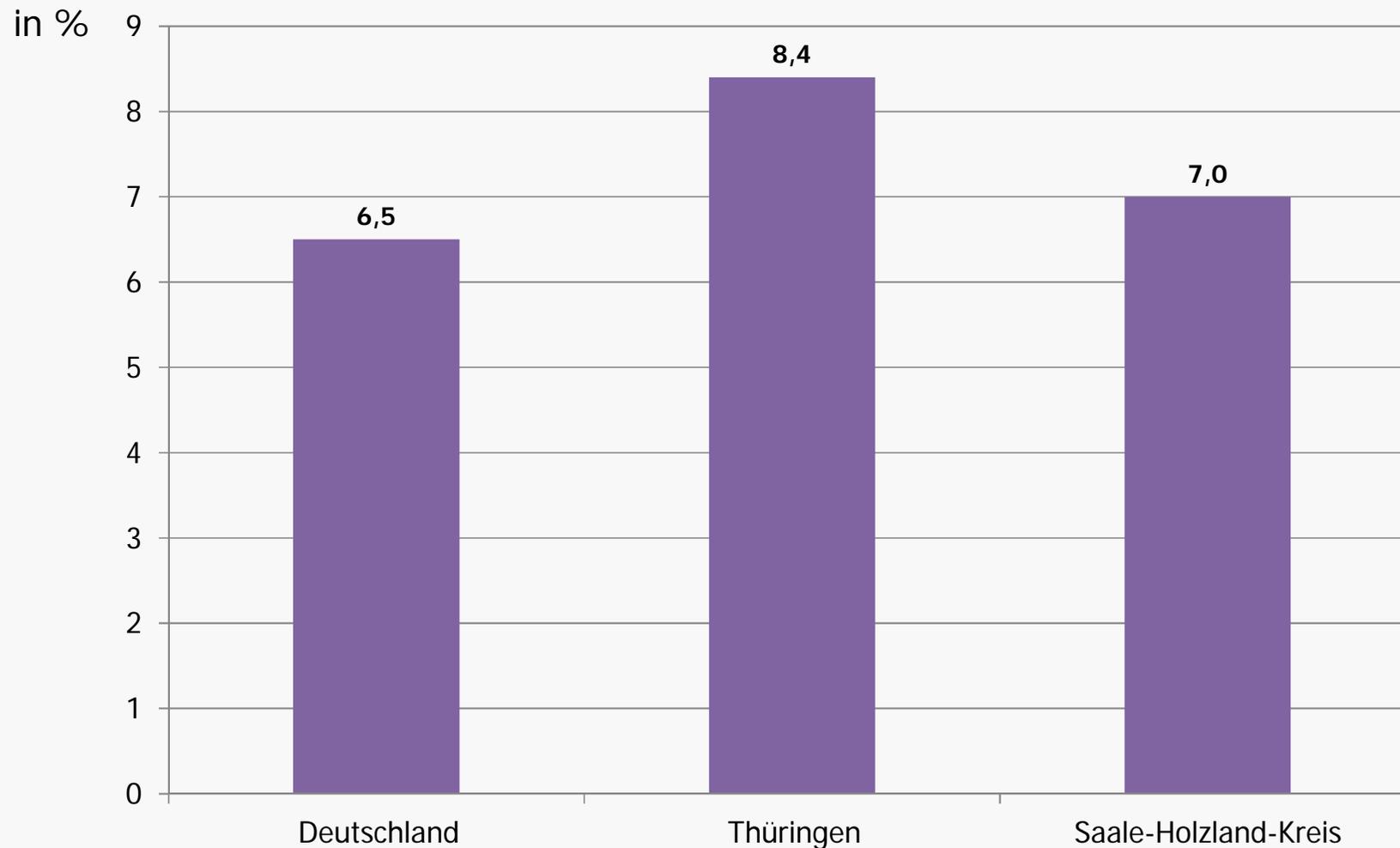
Anteil der unter 7-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften an allen unter 7-Jährigen



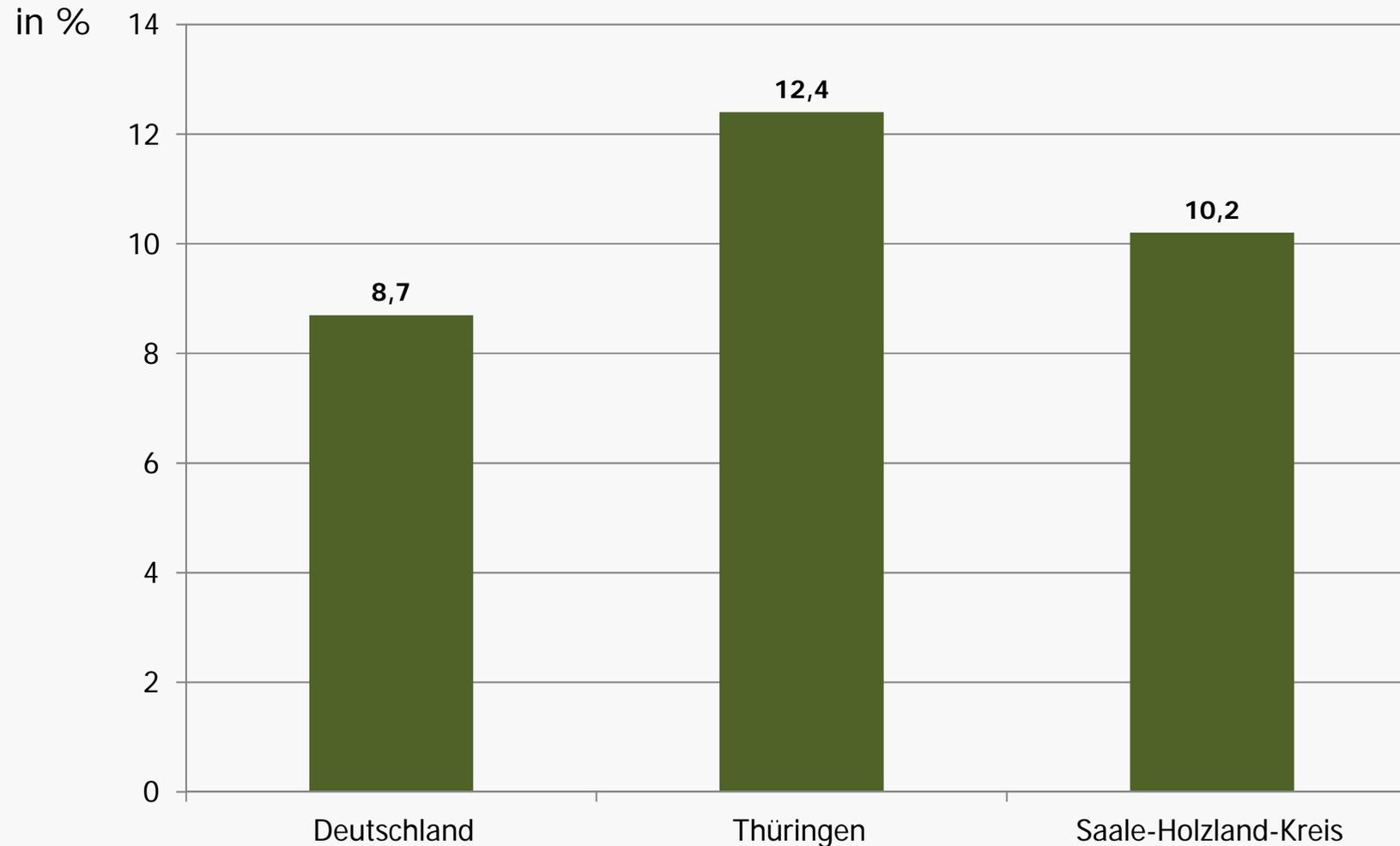
Anteil der unter 3-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften an allen unter 3-Jährigen



Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (Schuljahr 2009/2010)

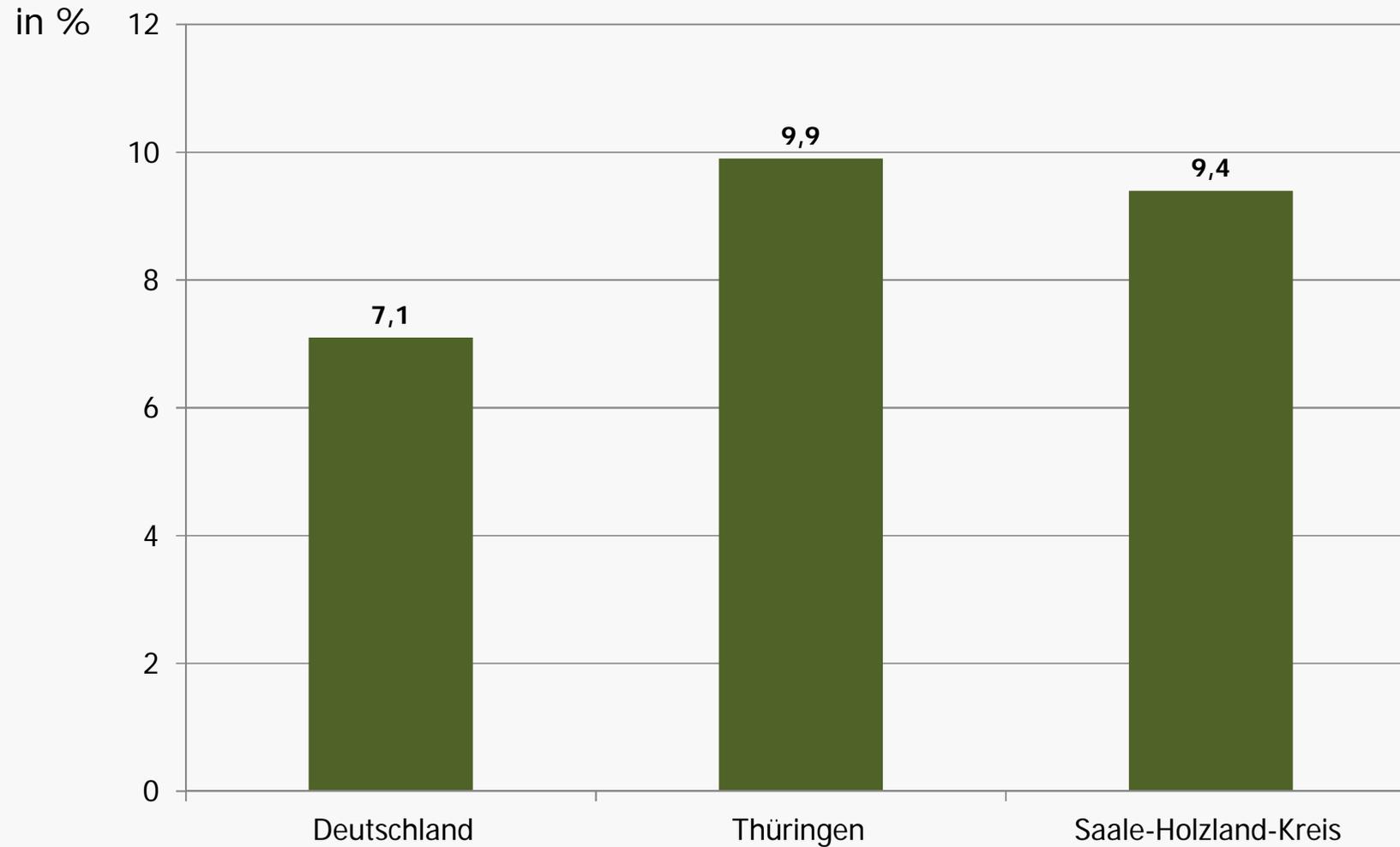


Arbeitslosenquote (= Arbeitslose pro abhängig beschäftigten Erwerbspersonen)



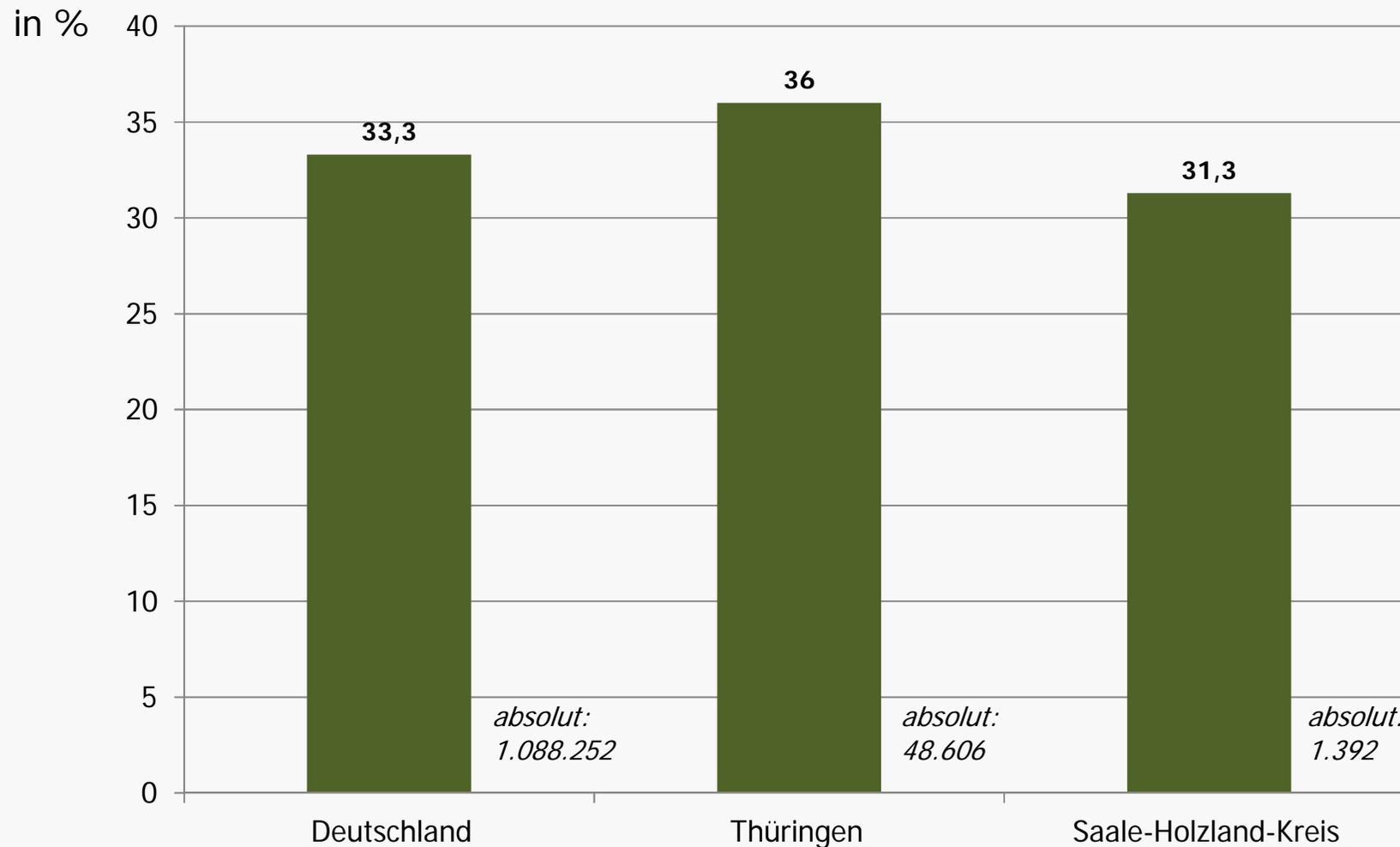
Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (2008)

Arbeitslosenquote Nur Personen unter 25 Jahre

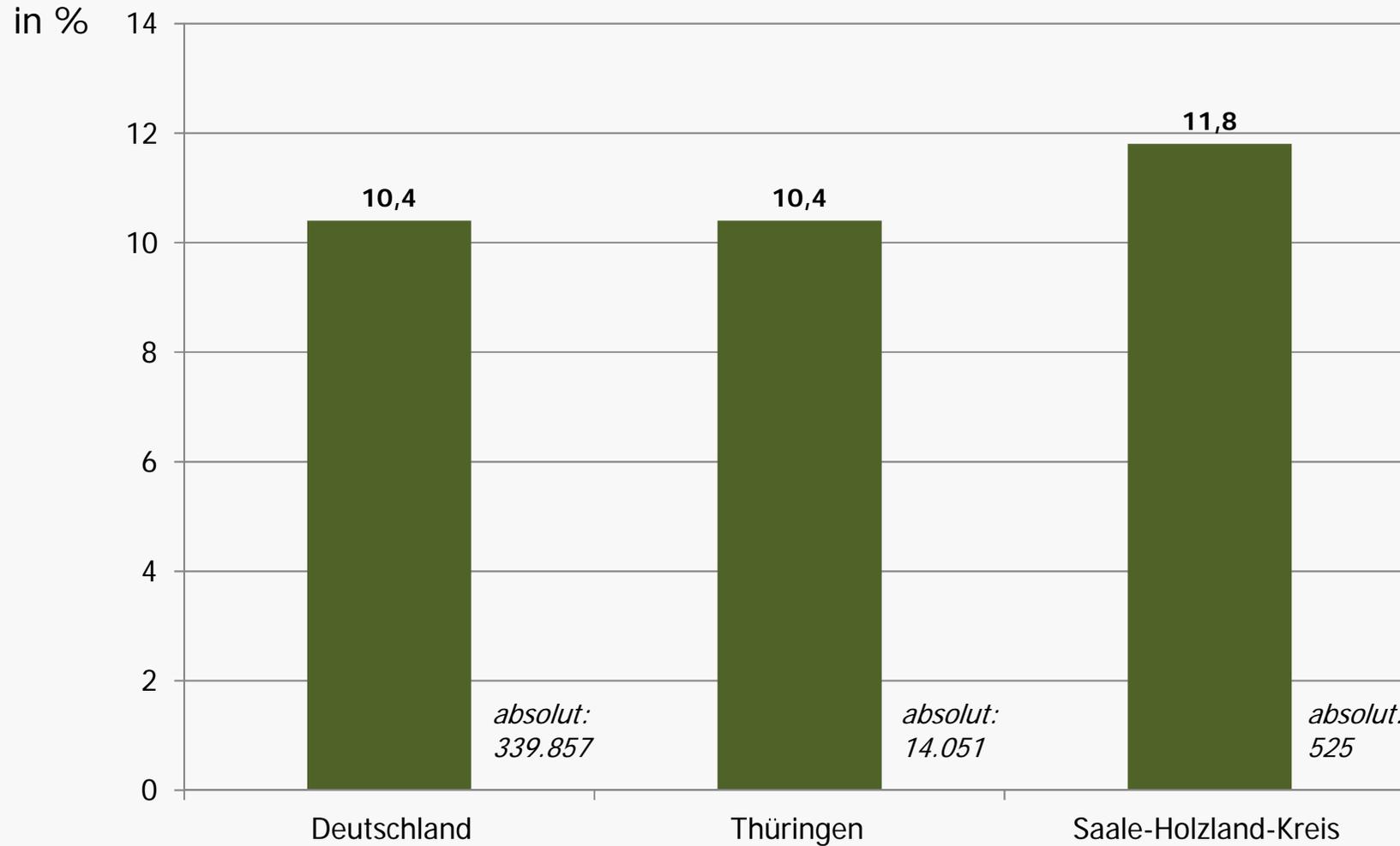


Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (2008)

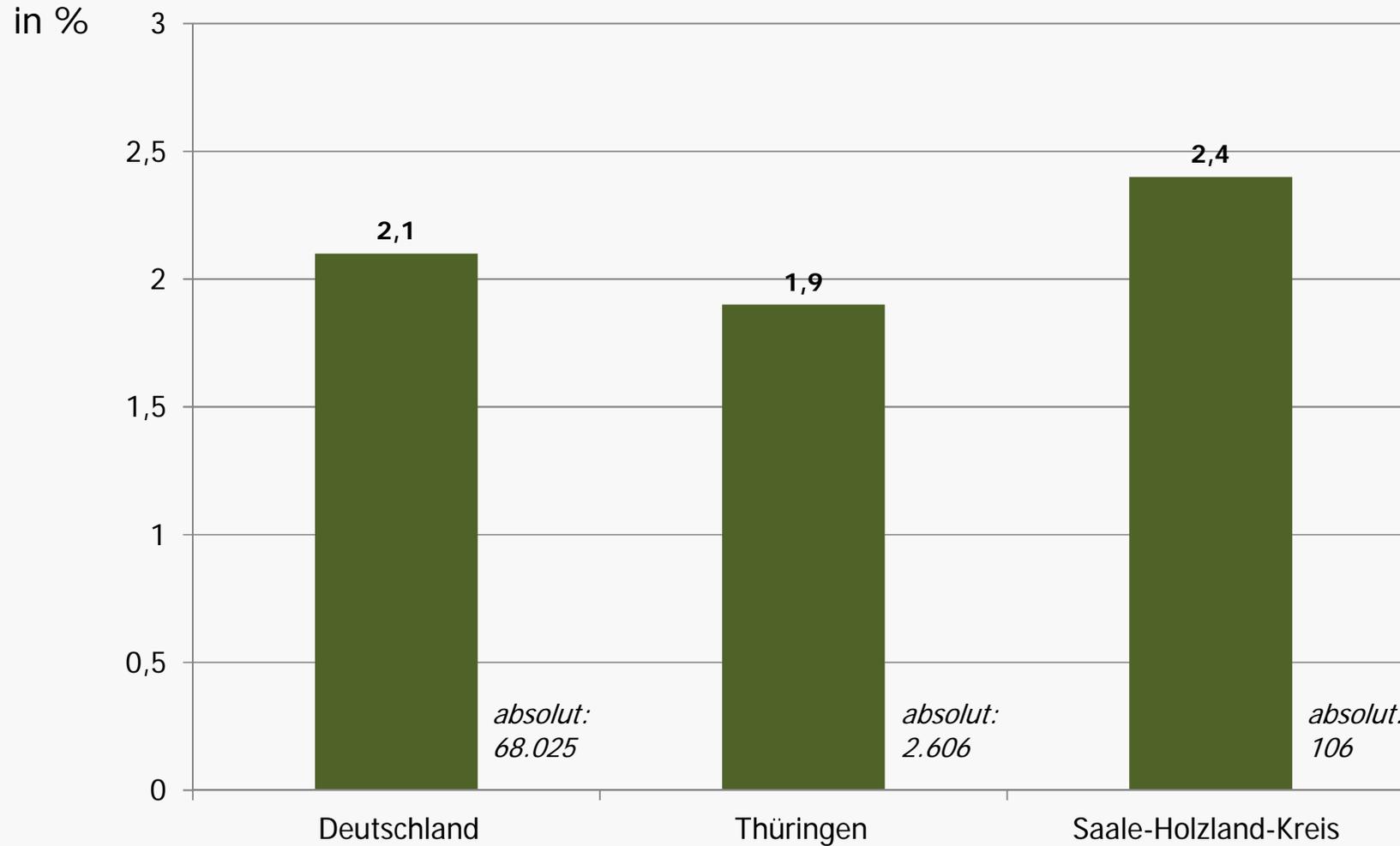
Anteil an allen Arbeitslosen: 1) Langzeitarbeitslose



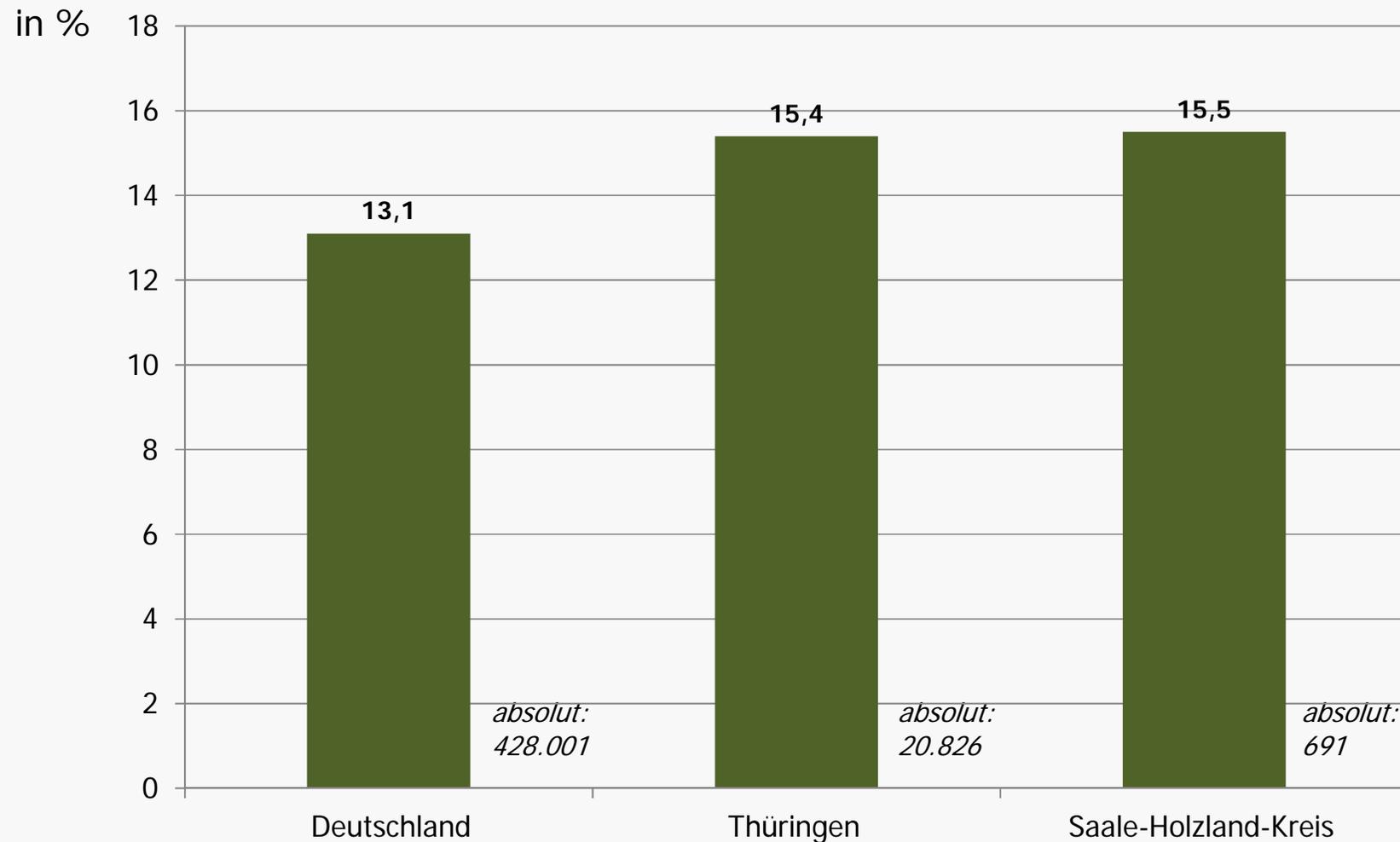
Anteil an allen Arbeitslosen: 2) Unter 25-Jährige



Anteil an allen Arbeitslosen: 3) Unter 25-Jährige, mehr als 6 Monate arbeitslos

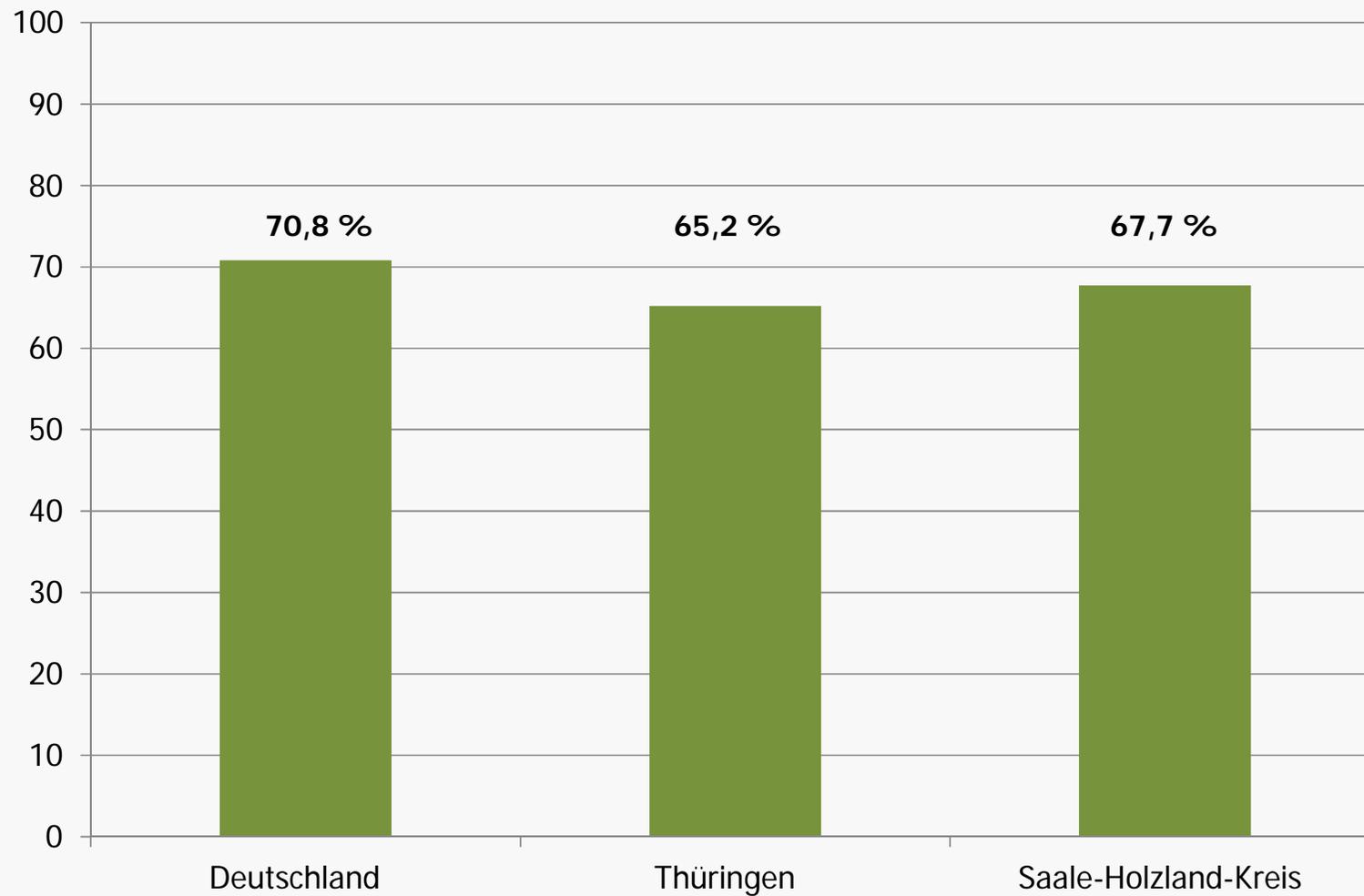


Anteil an allen Arbeitslosen: 4) Über 55-Jährige

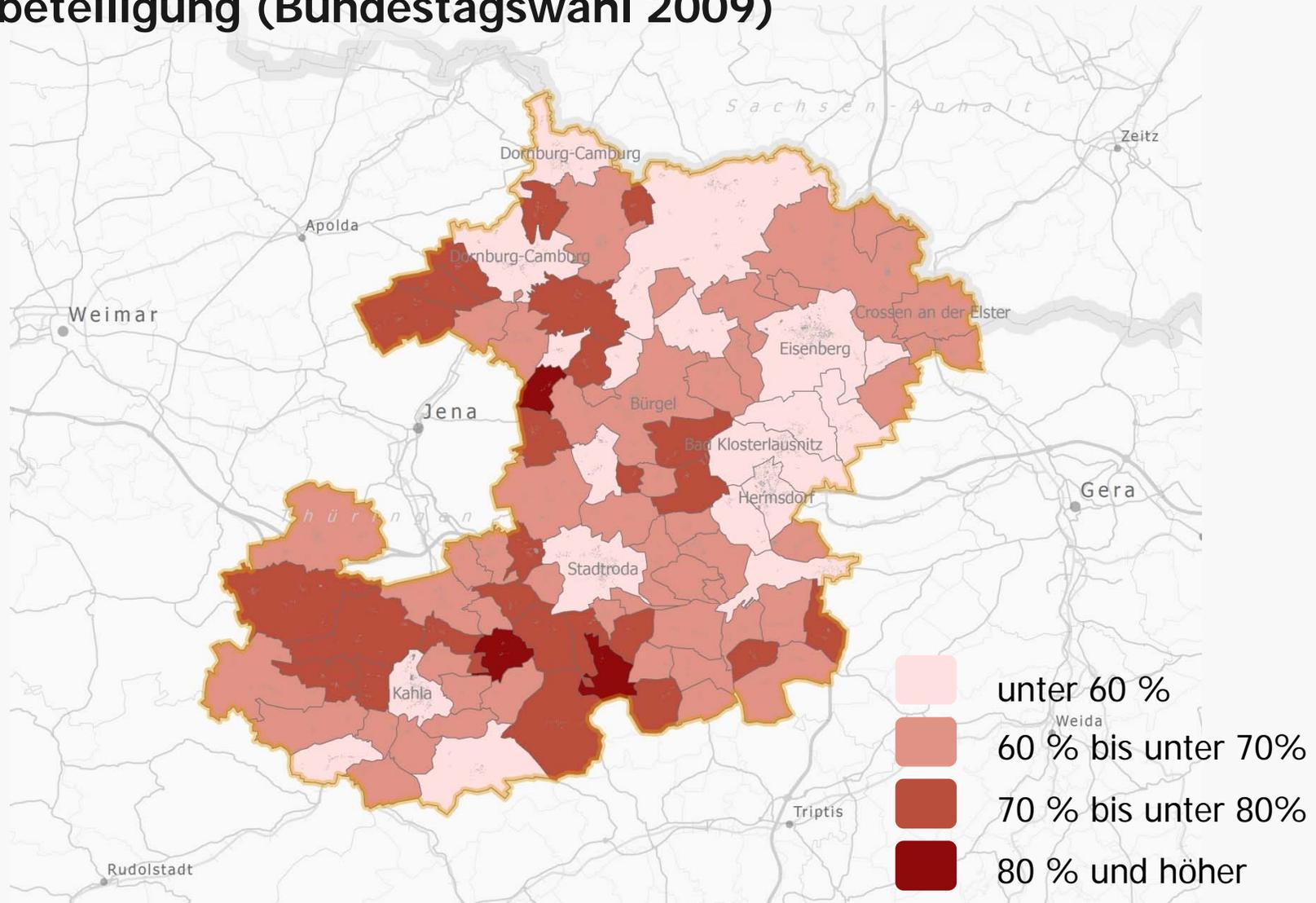


Wahlbeteiligung (Bundestagswahl 2009)

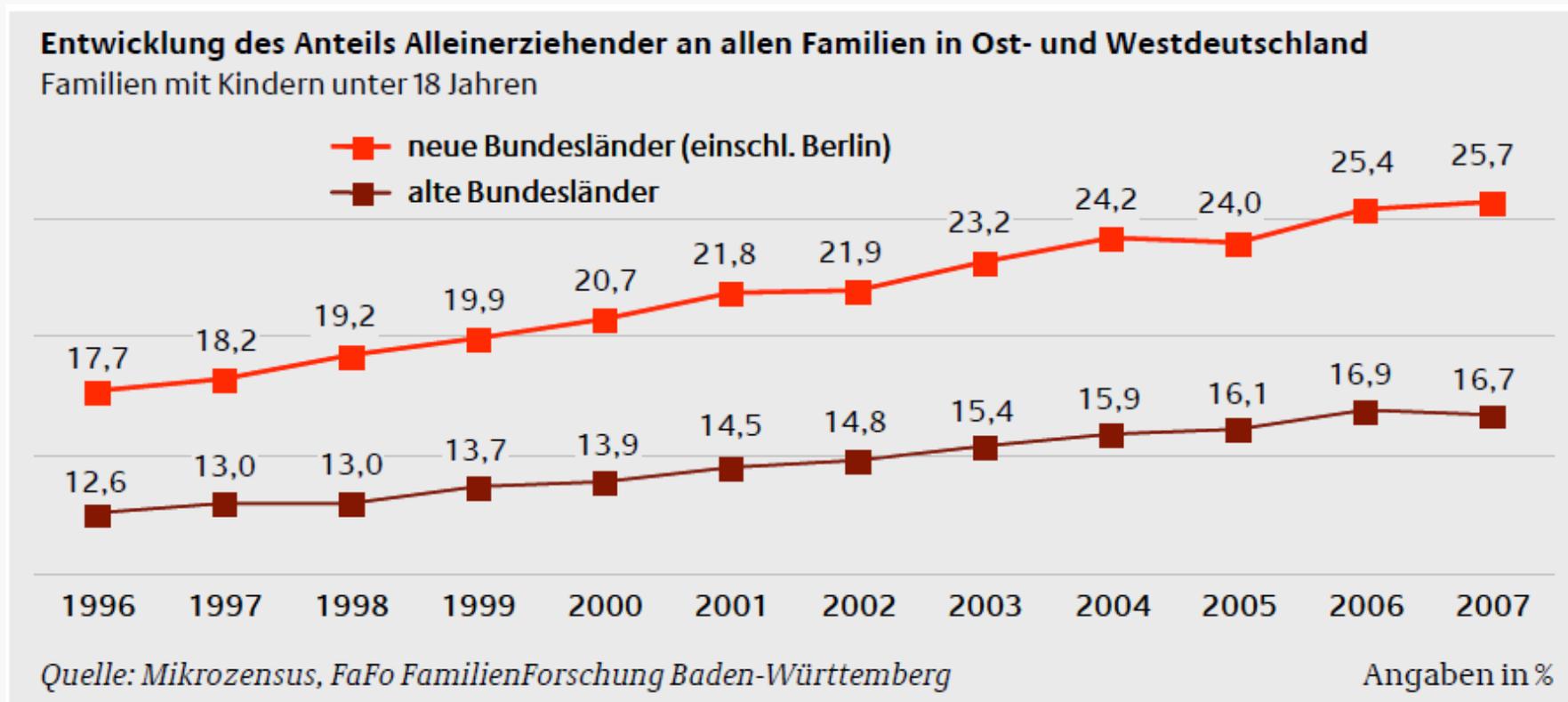
in %



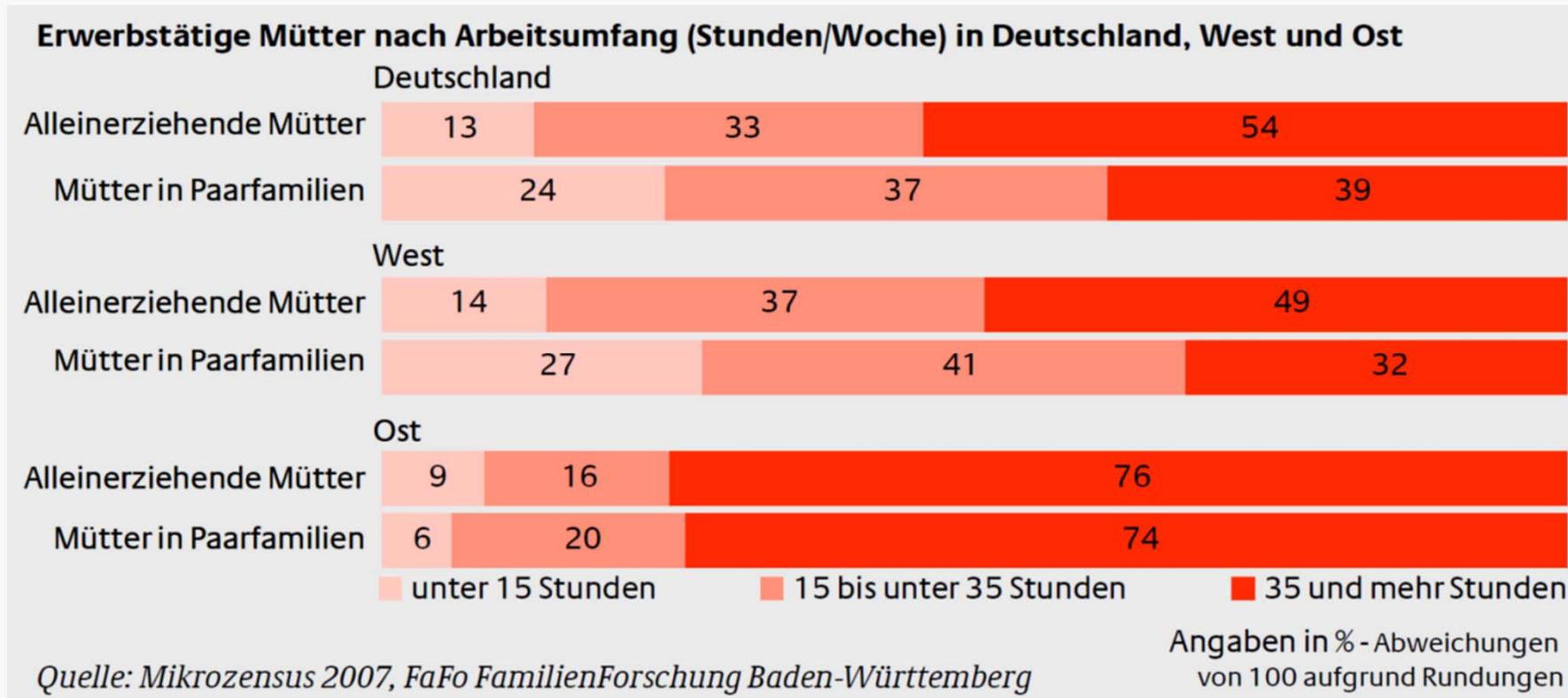
Wahlbeteiligung (Bundestagswahl 2009)



Alleinerziehende



Alleinerziehende



Perspektive der Arbeitsgruppe?

Warum interessieren wir uns in der Regionalstrategie für „bildungsferne“ Menschen?

„Humanistische
bzw.
sozialpolitische
Perspektive“



Ziel:

Aufstiegschancen für
jede/-n gewährleisten

„Wirtschafts-
politische
Perspektive“



Ziel:

fehlende Arbeitskräfte mobilisieren
(vor dem Hintergrund der
Arbeitsmarktproblematik)

